



## Scherben an der Krippe – Gebet für einen Abendgottesdienst zwischen den Jahren

In der weihnachtlich geschmückten Kirche ist Zeit für Erinnerung, Trauer, Klage und Stille. Der Vers „Herr bleibe bei uns, denn es wird Abend werden“ (Lk 24,29) klingt durch Gottesdienst oder Andacht. Mit einer Scherbe können Menschen an die Krippe legen, was für sie im Transformationsprozess (und darüber hinaus im zu Ende gehenden Jahr) zerbrochen ist. Dort werden die Menschen auch mit einem persönlichen Segen gesegnet. Am Ende steht das Weihnachtslied „Es wird nicht immer dunkel sein“.

Ein zusätzlicher Text, der Trauer und Hoffnung in allem Zerbrochenen ausdrückt, ist das Gedicht „Wie Dinge aus Ton“ von Reiner Kunze (Reiner Kunze, zimmerlautstärke, gedichte, fischer 1977). Es kann als Impuls zu Beginn der Andacht gelesen werden.

Die Scherben können z.B. aus schlichten unglasierten Tonblumentöpfen sein. Vor dem Zerklopfen oder auf den Boden werfen, steckt man sie in einen Stoffbeutel.

### Ablauf

EG 483 „Herr bleibe bei uns“ (Kanon)

*Gott bleibe bei uns, denn es will Abend werden. (Lk 24,29)*

Der Tag hat sich geneigt und meine Hände sind leer.

Wofür ich gestritten und was ich erhofft habe, ist dürrer Reis.

Selbst die Flamme meines Zornes ist verloschen.

Was werden wir tun, ohne unsere Kirche?

Wohin werden wir uns wenden, ohne Musik?

Wer spricht Trost zu

und welches Kind wird durch Pfützen hüpfen

auf dem kurzen Weg vom Frühstückstisch zur offenen Tür,

hinter der die Kerzen brennen und die Orgel schon spielt?

Bleibe bei uns Gott, denn der Abend findet meine Tränen nicht mehr.

Nur noch Vernunft und Bitterkeit.

Bist du nicht gerade in unsere Welt gekommen?

Liegst du nicht zart und verletzlich in der Krippe: Zeichen allen Neubeginns?

Sieh her. Meine Scherben bringe ich.

Nimm sie zu dir.

Mache Zukunft daraus und Segen,

*Denn wir sind der Ton und du unser Bildner,*

*und wir alle sind das Werk deiner Hand. (Jes 64,7)*  
Amen.

EGplus 4, Es wird nicht immer dunkel sein

Idee/Autorin: Dr. Ingeborg Löwisch, Gottesdienstkultur der Nordkirche